

Reglement Technikprüfung

Inhalt

Inhalt	1
Ziel der Technikprüfung	2
Rahmenbedingungen	2
Zeitdauer	2
Gültigkeitsdauer	2
Mindestalter	2
Bewertung	2
Anforderungen an die Kursleitung	2
Organisatorisches	3
...zur Vorbereitung	3
...zur Nachbereitung	3
...zur Nachtechnikprüfung	3
Finanzen	3
Inhalte der Technikprüfung	4
KARTENKUNDE	4
LAGERBAU UND PI ONIERARBEITEN	5
ERSTE HIL FE	6
NATUR UND UMWELT	6

Das Reglement Technikprüfung wurde basierend auf den Anforderungen für den Besuch des Basiskurses erstellt. Die Vorgaben des Reglements sind verbindlich!

**Die Ausbildungsequipe der PKB steht dir bei Fragen immer zur Verfügung!
Viel Spass bei der Durchführung der Technikprüfung!**

Ziel der Technikprüfung

An der Technikprüfung werden die sportfachtechnischen Kenntnisse der TeilnehmerInnen überprüft. Die bestandene Prüfung ist Voraussetzung für die Teilnahme an einem LeiterInnenkurs im Sportfach Lagersport/Trekking (LS/T).

Rahmenbedingungen

Zeitdauer

Für den/die TeilnehmerIn beträgt die reine Prüfungszeit mindestens 4 Stunden. Die Technikprüfung kann an einem Tag oder an einem Wochenende durchgeführt werden.

Gültigkeitsdauer

Ab Prüfungsdatum 2 Jahre.

Mindestalter

Die TeilnehmerInnen sind 16-jährig oder älter, massgebend ist der Jahrgang.

Bewertung

- Zum Bestehen der Technikprüfung müssen mindestens 50% der pro Teilgebiet möglichen Punkte erreicht werden. Total müssen mindestens 2/3 der Gesamtpunktzahl erreicht werden.
- Die Prüfung soll möglichst praxisnah durchgeführt werden. Die TeilnehmerInnen sollen ihre Kenntnisse anwenden können und dort wo sie an Grenzen stossen, etwas dazulernen. Bewertet werden jedoch die Kenntnisse der TN und nicht ihre Aufnahme- und Lernfähigkeit an der Technikprüfung.

Anforderungen an die Kursleitung

- Aufbaukurs bestanden
- sehr gute Pfaditechnik Kenntnisse

Organisatorisches...

...zur Vorbereitung

- Das Datum der Technikprüfung und die für die Organisation verantwortliche Person sind dem Ausbildungssekretariat der PKB durch die Bezirksleitungen bis **spätestens 4 Monate vor dem Anlass** bekannt zu geben.
- Jeder Technikprüfung wird von der PKB eine Kursnummer und ein/eine BetreuerIn zugeteilt.
- Die TN melden sich beim Coach via NDBJS an (siehe auch Merkblatt Anmeldung für Leiterkurse, Dokument 016.1).
- Die einzelnen Teilgebiete auf die Posten zu verteilen ist den Organisatoren überlassen. Die Bewertungskriterien an den einzelnen Posten sind der PKB zusammen mit dem Programm offen zu legen.
- Das Programm und die Bewertungskriterien sind bis **spätestens 3 Wochen vor der Technikprüfung** an den/die PKB-BetreuerIn zu senden.
- Sportfondsliste „Teilnehmerliste für einteilige Kurse“ vorbereiten, zu finden unter www.pfadibern.ch/dokumente/lager-kurse/kursleitung

Finanzen

Die PKB unterstützt den Anlass mit CHF 15.00 pro TN für Kurse ohne Übernachtung, oder mit CHF 25.00 pro TN bei Kursen mit Übernachtung. Das ausgefüllte Formular „Bezirksskurssubventionen“ (kann auf Homepage www.pfadibern.ch bezogen werden) zusammen mit einem Einzahlungsschein des Bezirkes und der TN- Liste (s. oben) an den/die BetreuerIn senden.

...zur Nachbereitung

Innerhalb von **10 Tagen nach der Durchführung der Technikprüfung** sendet die verantwortliche Person folgende Unterlagen an das Ausbildungssekretariat der PKB:

- Die Kursbestätigung und die von den TN unterzeichnete Sportfondsliste. Beide Vorlagen sind auf der Webseite der PKB zu finden.
- Eine korrigierte Liste der TN, getrennt nach « bestanden » und « nicht bestanden » .

...zur Nachtechnikprüfung

- «WiederholungstätterInnen» (= nicht bestanden) besuchen eine Technikprüfung in einem anderen Bezirk oder die von der PKB organisierte Nachtechnikprüfung. Die Anmeldung für die Nachtechnikprüfung erfolgt via Sekretariat PKB.
- An der Nachtechnikprüfung werden alle TeilnehmerInnen auf sämtlichen Gebieten geprüft.

Inhalte der Technikprüfung

KARTENKUNDE

30% der Gesamtpunktzahl

Signaturen

- Die wichtigsten Signaturen der Landeskarte kennen und die durch sie dargestellten Objekte beschreiben

Reliefdarstellung

- Begriffe «Aequidistanz» und «Höhenkurve» erklären
- Aequidistanzen der Landeskarten kennen
- Geländeformen anhand der Höhenkurven in der Karte beschreiben

Landeskarten-Massstäbe

- Distanzen aus der Karte entnehmen
- Verwendungszweck der Karten 1:25'000, 1:50'000 und 1:100'000 kennen

Koordinaten berechnen

- Das Koordinatennetz der Landeskarte erklären
- Die Koordinate eines gegebenen Punktes in der Karte bestimmen
- Mit Hilfe der gegebenen Koordinaten einen Ort bestimmen

Krokieren

- Plankroki zeichnen und anwenden

Sicheres Orientieren mit Karte und Kompass im Gelände

- Kompass im Gelände anwenden (Azimutlauf)
- Eine Karte nach Norden ausrichten (welche Hilfsmittel und Gegebenheiten ermöglichen es, eine Karte nach Norden auszurichten) und den eigenen Standort bestimmen
- Entlang einer vorgegebenen Route sechs ausgesteckte Posten auf eine Karte übertragen

Hilfsmittel:

- Zeichenerklärung für die topografischen Landeskarten
- Quartett: Signaturen 1:25'000 der Landeskarten
- Kennen und Können
- Pfaditechnik
- Thilo
- Merkblatt Orientierung

Bezugsort
Swisstopo
Hajk / Swisstopo
Hajk
Hajk
Hajk
Jugend+Sport

LAGERBAU UND PIONIERARBEITEN

30% der Gesamtpunktzahl

Wichtigste Knoten können und richtig anwenden

- Samariter / Kreuzknoten
- Achterknoten / Endachter (Seil-Sicherung)
- Mastwurf / Achterschlinge / Bindbaum
- Anker / Doppelschlinge
- Weber oder Fischer / Eisenbähnli (zwei ungleich dicke Seile zusammen binden)
- Seil zwischen zwei Bäume spannen (Seilspanner)
 - Maurer oder Schiffer / Brätzeli
 - Flasche oder Fuhrmannsknoten (mit Holz)
 - Schiffer / Brätzeli als Abschluss
- Bündel
 - Parallelbund
 - Kreisbund / rechtwinkliger Stangenbund
- Seil aufnehmen / aufrollen
 - Babeli
 - Seilring (wie Bergsteigerseil)
 - andere sinnvolle Möglichkeiten

Seilkunde

- Anwendungen von Hanf- und Kunststoffseilen (Nylon- und Polypropylenseile) kennen
 - Art: geflochtenes oder Kernmantelseil
 - Material: Hanf-, Nylon- oder Polypropylenseile
 - Funktion: dynamisches oder statisches Seil, Anwendungsort ...

Einfacher Zeltbau

- Ein Blachenbiwak bauen: Gotthard, Firstzelt, Berliner oder freie Form

Materialpflege

- Erklären, wie Seile, Blachen, Schanzwerkzeuge (Schaufel, Spaten, Pickel, Beil, Säge, ...), Gruppenzelte, ... zu pflegen sind.

Hilfsmittel:

- | | |
|---|--------------|
| • Kennen und Können | Bezugsort |
| • Pfaditechnik | Hajk |
| • Thilo | Hajk |
| • Merkblatt Seiltechnik | Hajk |
| • Leiterhandbuch Cudesch - Kapitel Lagerbau | Jugend+Sport |
| | Hajk |

ERSTE HILFE

30% der Gesamtpunktzahl

Kleine Wundversorgung

- Schürf-, Brand- und Schnittwunden reinigen und verbinden (verschiedene Verbände)
- Blut stillen (Fingerdruck, Druckverband)

Taschenapotheke

- Inhalt einer Taschenapotheke zusammenstellen

Lebensrettende Sofortmassnahmen richtig anwenden

- ABC kennen
- Richtige Lagerung
- Beatmen
- Alarmierung

Hilfsmittel:

- Kennen und Können
- Pfaditechnik
- Thilo
- Technix
- Notfallblatt
- Merkblatt Gesundheit im Lager

Bezugsort

Hajk

Hajk

Hajk

Hajk

Jugend+Sport

Jugend+Sport

NATUR UND UMWELT

10% der Gesamtpunktzahl

Umwelt im Lager

- Verhaltensregeln zu Fuss und mit dem Velo im Freien (Feld, Wald, Wiese) erläutern
→ Vorbildsfunktion
- Umweltschutz im Lager umsetzen
 - Lagerplatzgestaltung aufzeigen (Latrine, Feuerstelle, Küche, Zelte...)
 - Abfallminimierung und -entsorgung
 - Schutz der Natur

Hilfsmittel:

- Kennen und Können
- Pfaditechnik
- Technix
- Merkblatt Gesundheit im Lager

Bezugsort

Hajk

Hajk

Hajk

Jugend+Sport